

Larry Wilkerson: Trumps Kandidat Joe Kent TRITT ZURÜCK – Israel wird nuklear

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Dienstag, der 17. März 2026, und unser lieber Freund, unser Bruder, Oberst Larry Wilkerson, ist bei uns. Willkommen zurück, Derek.

#Larry

Schön, bei dir zu sein, Nima. Einen frohen St. Patrick's Day. Ja, ich freue mich, hier zu sein.

#Nima

Larry, lassen Sie mich mit den aktuellen Nachrichten über Joe Kent beginnen, den Direktor des Nationalen Zentrums für Terrorismusbekämpfung. Er ist aus Protest gegen den aufgezwungenen Krieg gegen den Iran zurückgetreten. Er sagte: „Ich kann den laufenden Krieg im Iran nicht mit gutem Gewissen unterstützen. Der Iran stellte keine unmittelbare Bedrohung für unser Land dar, und es ist offensichtlich, dass wir den Krieg aufgrund des Drucks Israels und seiner einflussreichen amerikanischen Lobby begonnen haben.“ Und Donald Trump hat darauf reagiert, über das Geschehene gesprochen und seine Meinung zu Joe Kents Rücktritt geäußert. Hier ist, was er sagte.

#Speaker 03

Ihr Direktor des Nationalen Zentrums für Terrorismusbekämpfung, Joe Kent, ist heute zurückgetreten. Er sagte, er könne Ihren Konflikt mit dem Iran nicht unterstützen. Wie reagieren Sie darauf?

#Speaker 04

Nun, ich habe seine Erklärung gelesen. Ich dachte immer, er sei ein netter Kerl, aber ich fand auch immer, dass er in Sicherheitsfragen schwach war – sehr schwach in Sicherheitsfragen. Ich kannte ihn nicht gut, aber er schien ein ziemlich netter Kerl zu sein. Doch als ich seine Erklärung las, wurde mir klar, dass es gut ist, dass er weg ist, weil er sagte, der Iran sei keine Bedrohung. Der Iran war eine Bedrohung. Jedes Land erkannte, was für eine Bedrohung der Iran war. Die Frage war, ob sie etwas dagegen unternehmen wollten oder nicht. Und viele Menschen – viele der größten Militärwissenschaftler – sagen seit Jahren, dass Präsidenten den Iran hätten ausschalten sollen, weil er eine Atombombe wollte. Wenn wir den Angriff nicht durchgeführt hätten – oder ich gehe noch einen Schritt weiter: Wenn ich das Atomabkommen mit dem Iran nicht beendet hätte, eines der

schlechtesten Abkommen, die je von Barack Hussein Obama geschlossen wurden – erinnert ihr euch, als sie Boeing 757 dorthin geschickt haben, voll beladen mit Bargeld?

#Larry

Ja. Hast du den Brief vor dir? Hast du Joe Kents Brief vor dir? Ja. Lies etwa den drittletzten Absatz – den über seine Frau.

#Nima

Lass mich das kurz hier finden. Ja, er spricht darüber, wie seine Frau in Syrien verloren ging – in Syrien getötet wurde. Ja. Und deshalb hasst er den Krieg. Deshalb empfindet er so über diese endlosen Kriege im Nahen Osten.

#Larry

Und du kanntest Joe Kent schon vorher. Joe Kent war wirklich ein fester Bestandteil der MAGA-Bewegung – er war früher ein echtes MAGA-Schwergewicht. Und dass er so etwas tut, ist bemerkenswert – ähnlich wie Charlie Kirk mit seiner Erkenntnis über Israel –, denn er war ein Angriffshund für MAGA. Deshalb haben sie ihn auch in diese Position gebracht. Und Trumps Bemerkungen dazu waren einfach dumm – einfach dumm. Jeder weiß, dass Donald Trump und Joe Kent ziemlich eng miteinander waren. Er hätte ihn nicht zum Leiter des Zentrums für Terrorismusbekämpfung gemacht, wenn das nicht so gewesen wäre. Diese Kehrtwende und der Ausdruck des Schmerzes über den Verlust seiner Frau zeigen mir, dass Joe Kent selbst eine echte Erkenntnis darüber hatte, worum es in diesem Krieg wirklich geht und worum es in Syrien wirklich ging – denn genau das sagt er im Grunde.

Und alles, was Trump in Bezug auf diese Region getan hat – und, was das betrifft, auch in Bezug auf die Ukraine, Venezuela, möglicherweise Kuba und sogar die Drohung gegenüber Grönland – ist Donald Trump. Das ist Donald Trump. Mit anderen Worten: Er ist schlimmer als jeder der schlimmsten Kaiser des Weströmischen Reiches, von denen wir glauben, so viel zu wissen, ob es nun Caligula, Nero oder einer der anderen war, die mehr oder weniger ganz unten in der Rangordnung standen. Trump ist schlimmer. Und genau das sagt Joe Kent. Charlie Kirk hat es in Bezug auf die Verbindung zu Israel gesagt; jetzt hat Joe Kent es über Donald Trump gesagt.

#Nima

Erwartest du, dass Tulsi Gabbard etwas unternimmt?

#Larry

Ich habe heute Morgen darüber nachgedacht. Wer ist als Nächste dran? Es muss Tulsi sein. Sie muss einfach etwas tun, um ihre Zukunft wiederzubeleben. Sie ist keine dumme Frau – sie ist klug, sie ist eine gute Politikerin. Sie hatte nach sorgfältigem Studium die richtigen Instinkte in Bezug auf das JCPOA. Sie wusste mehr darüber als ich, als ich kam, um sie zu informieren. Ich habe die Unterrichtung abgebrochen – ich hatte drei Experten mitgebracht, darunter Trita Parsi – und sagte: „Ma’am, Frau Abgeordnete, wir müssen Ihre Zeit nicht verschwenden. Sie wissen mehr darüber als wir. Alles, was wir tun werden, ist, diese Unterrichtung abzuschließen, Ihr Büro zu verlassen und Sie zu bitten, mit uns statt gegen uns zu sein.“ Und sie sagte: „Ich werde meine Entscheidung treffen. Ich studiere das noch.“ Also muss sie sich selbst wieder aufrichten. Sie hat großes Potenzial. Sie ist noch jung. Aber wenn sie bei diesem Schiff bleibt, bis es untergeht, ist sie erledigt.

#Nima

Das ganze Vorhaben, Larry, bricht irgendwie auseinander – nicht nur, weil man sieht, dass die Europäer nicht besonders daran interessiert sind, sich an einer Offensive gegen den Iran zu beteiligen. Das zeigt, dass etwas im Gange ist, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch außerhalb. Denn bisher kann man nicht sagen, dass die Europäer sich nicht engagiert hätten. Von Anfang an haben sie versucht, die Vereinigten Staaten defensiv zu unterstützen, und sie haben versucht, Israel zu verteidigen. Aber sie sind nicht besonders eifrig – sie wollen in erster Linie kein Teil dieser offensiven Anstrengung sein. Sie sehen das als eine rote Linie, könnte man sagen. Doch das ganze Konzept, die ganze Rhetorik, bricht einfach zusammen. Und man kann erkennen, wer zum Establishment gehört und wer nicht. Zum Beispiel hat Mike Johnson sich heute völlig hinter Donald Trump gestellt. Und das hat er, Larry, gesagt.

#Speaker 05

Ja. Im „Gang of Eight“ habe ich alle Unterrichtungen erhalten. Wir alle verstanden, dass eindeutig eine unmittelbare Bedrohung bestand – dass der Iran sehr kurz davor war, nukleares Material anzureichern, und dass sie Raketen in einem Tempo bauten, mit dem niemand in der Region mithalten konnte. Sie übertrafen unsere Verbündeten, unsere Freunde und uns in der Verteidigungsfähigkeit bei Weitem, weil wir überall Personal und Einrichtungen hatten – Angehörige der Streitkräfte und Zivilisten in der Region. Der Iran baute ballistische Raketen in einem so rasanten Tempo auf, und wir wussten, dass ihr Plan darin bestand, sie auf Amerikaner abzufeuern. Der Oberbefehlshaber und seine Regierung mussten eine sehr schwierige Entscheidung treffen.

Ich weiß nicht, woher Joe Kent seine Informationen bezieht, aber er war eindeutig nicht bei diesen Unterrichtungen dabei – das ist klar –, denn der Außenminister, der Kriegsminister, alle, der Generalstab, General Kane, sie alle verfügten über hervorragende Geheimdienstinformationen. Wir wussten, dass dies ein ernster Moment für uns war. Hätte der Präsident gezögert, bin ich persönlich überzeugt, dass wir Massenverluste erlitten hätten – Amerikaner, Soldaten und andere vor Ort – und unsere Einrichtungen wären schwer beschädigt worden. Also mussten wir handeln. Der Präsident

war der Ansicht, dass er zuerst zuschlagen musste, um diese Massenverluste zu verhindern. Das ist die Zusammenfassung. Den geheimen Teil kann ich Ihnen nicht sagen, aber das ist die öffentliche Version, und sie ist korrekt.

#Larry

Lassen Sie mich Ihnen einfach sagen, was er nicht gesagt hat. Das ist das, was Johnson gesagt hätte, wenn er ehrlich und frei mit seinen Worten gewesen wäre – vielleicht am Anfang, vielleicht in der Mitte, vielleicht am Ende: „Wir stehen auf Gottes Seite. Wir stehen auf der Seite von Jesus Christus. Und wir werden triumphieren, weil es Zeit ist, dass Jesus zurückkehrt. Es ist Zeit für Armageddon. Es ist Zeit für das Ende der Zeiten.“ Das ist das, was Mike Johnson gesagt hätte, wenn er nicht gedacht hätte, dass es in diesem Moment politisch schlecht wäre, das vom Rednerpult aus zu sagen – denn so ist Mike Johnson. Ansonsten waren es größtenteils Lügen.

Es gab keinen Konsens. Kein Zweifel mehr in meinem Kopf – nachdem ich es gründlicher untersucht habe – es gab keinen Konsens. Und natürlich, Kane ... wenn er nicht ausdrücklich davon abgeraten hat, hat er doch genug Informationen geliefert, dass jeder Oberbefehlshaber mit halbwegs Verstand gesagt hätte: „Vielleicht gehe ich diesen Weg nicht“, und zum Telefon gegriffen, um Bibi Netanyahu anzurufen und ihm zu sagen, er solle aufhören, weil er nicht hinter ihm stehen würde. Denn Bibi wäre nicht vorgegangen, wenn der Präsident klar Stellung bezogen und ihm das gesagt hätte. Johnson lügt, dass sich die Balken biegen. Er lügt, dass sich die Balken biegen.

#Nima

Weißt du, so wie er redet – seine Sichtweise – ist einer der Hauptgründe, warum die Leute rausgegangen sind und für Donald Trump gestimmt haben. Sie dachten, Donald Trump wäre anders, aber sie sehen, dass er derselbe ist. Und diese Leute, wie Joe Kent, wie Tucker Carlson, die sind einfach ...

#Larry

Sie sind angewidert. Sie sind, wenn man so will, von ihren eigenen Leuten angewidert, weil sie von vielen Leuten, deren Argumenten sie gegenüber aufgeschlossen waren, in die Irre geführt wurden. Verdammt, ich habe für einige dieser Argumente selbst Verständnis. Ich habe Verständnis für das Argument, dass wir keine Kriege im Nahen Osten führen müssen – dumme Kriege wie im Irak, in Syrien, in Libyen, in Afghanistan und so weiter. Genau das hat Trump gesagt, und genau das hat sie zu ihm hingezogen. Schauen Sie sich diese Kommentare noch einmal an. Ich wünschte, Johnson hätte während seiner Rede Bibi Netanyahu auf dem rechten Bildschirm gehabt – wo Bibi seit 20 Jahren immer wieder sagt, dass Iran in ein oder zwei Wochen eine Atombombe haben wird.

Iran wird nächstes Jahr eine Atombombe haben. Iran liegt bei 90 % Anreicherung. Wie oft hat Bibi das schon gesagt? Und Johnson hat gerade dasselbe gesagt. Das ist alles herbeigeredeter Unsinn,

um einen Präsidenten zu unterstützen, der sich in seiner zentralen sicherheitspolitischen Grundüberzeugung völlig widersprochen hat: keine dummen Kriege mehr. Habt ihr mir zugehört, Leute? Und vor allem keine dummen Kriege mehr im Nahen Osten. Das hat er immer wieder gesagt. Deshalb haben viele für ihn gestimmt. Deshalb haben sie gewählt. Jetzt verliert er sie. Er verliert sie so schnell, als würden Ratten von einem sinkenden Schiff springen. Und Johnson wird dort bleiben, bis das Schiff untergeht, weil Johnson glaubt, dass es die Endzeit ist. Er glaubt, dass Gott diesen Krieg lenkt.

#Nima

Larry, was will Donald Trump von den Europäern und den NATO-Verbündeten, wenn er sagt, sie würden uns nicht helfen? Hier kritisiert Donald Trump die Europäer.

#Speaker 04

Alle NATO-Verbündeten stimmten uns zu, aber sie wollen nicht helfen, weißt du, obwohl wir ihnen so sehr geholfen haben. Wir haben Tausende von Soldaten in verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt, und sie wollen uns nicht helfen – was erstaunlich ist. Ich meine, wirklich erstaunlich. Ich habe keinen vollen Druck ausgeübt, weil ich denke, wenn ich das getan hätte, hätten sie es wahrscheinlich getan. Aber wir brauchen keine Hilfe. Dieser Krieg ist vorbei. Er wurde schon lange geführt, soweit es mich betrifft – fast von Anfang an. Wir haben viele ihrer Ressourcen ausgeschaltet. Wir haben im Grunde ihre Marine in ein paar Tagen ausgeschaltet.

#Larry

Sie haben keine Marine, über die man sprechen könnte, also hat er eine Marine ausgeschaltet, über die man nicht sprechen kann. Er hat eine Luftwaffe ausgeschaltet, die so alt war, dass sie nicht fliegen konnte. Das Einzige, was sie haben, Nima, du weißt es – das Einzige, was sie haben, sind ballistische Raketen, und davon haben sie reichlich. Und, weißt du, Churchill – Churchill wird immer zitiert, als hätte er schon alles gesagt, was je auf der Welt gesagt wurde – aber Churchill sagte, das Einzige, was schlimmer ist, als Verbündete zu haben, ist, keine zu haben. Donald, du musst zur Schule gehen. Du musst auf eine Militärschule gehen. Du musst lernen, was es bedeutet, keine Verbündeten zu haben. Und er verliert sie – er verliert sie rapide.

Und er verliert sie, weil sie keine dummen Dinge tun wollen wie er. Und in einem Fall zumindest verliert er den spanischen Regierungschef, weil dieser ein Gefühl für Ethik und Moral hat. Und übrigens, wusstest du, dass zwei weitere Länder der Klage gegen Israel vor Gericht beigetreten sind? Zwei weitere Länder. Ich denke, bevor das vorbei ist, werden sich irgendwo zwischen dreißig und vierzig Länder Südafrikas Antrag beim Gericht anschließen, um Bibi Netanyahu strafrechtlich zu verfolgen. Und jedes Mal kommen mehr Länder dazu, sodass er sofort verhaftet wird, wenn er dieses Land betritt.

#Nima

Glaubst du, dass Joe – du weißt schon, ich rede von dem Witz – dass er etwas weiß, was wir nicht wissen, in Bezug auf die Opferzahlen oder darauf, was bisher passiert ist? Denn irgendwie zeigt sich, wenn er das Geschehen in Syrien kritisiert, dass er sich auch um amerikanische Leben sorgt. Und es geht nicht nur darum. Und was gibt die Trump-Regierung bekannt? Sie sprechen von sechs, sieben Opfern. Aber es gab heute ein Interview auf Press TV mit einem ranghohen iranischen Geheimdienstbeamten, und der sagte, die Vereinigten Staaten hätten in der ersten Kriegswoche über 3.200 Opfer und enorme Ausrüstungsverluste erlitten. Und, weißt du, die beiden Seiten kommen nicht zusammen. Die beiden Darstellungen passen nicht zueinander. Viele von uns fragen sich also – ist es möglich, dass Donald Trump etwas verheimlicht?

#Larry

Nun, ich weiß, dass er Opferzahlen verheimlicht. Ich weiß nicht, ob er selbst weiß, dass er Opferzahlen verheimlicht, weil die Leute Angst haben, ihm die Wahrheit zu sagen – besonders, wenn es eine unangenehme Wahrheit ist. Sie wollen es ihm nicht sagen, und das Militär bildet da keine Ausnahme. Sie werden es ihm auch nicht sagen. Und lassen Sie uns einen Moment zurückgehen und sagen: Ganz gleich, wohin man in der amerikanischen Geschichte blickt – selbst bis zurück zu George Washington und dem Unabhängigkeitskrieg, dort vielleicht weniger, weil Washington wahrscheinlich einer der aufrichtigsten und ethischsten Militärbefehlshaber war, die wir je hatten – Amerika hat über seine Kriegsverluste gelogen. Wir haben im Koreakrieg gelogen. Wir haben im Vietnamkrieg gelogen. Wir haben im Zweiten Weltkrieg gelogen. Wir haben im Ersten Weltkrieg gelogen. Wilson war ein unverbesserlicher Lügner. Wir sagen dem amerikanischen Volk nie die vollen Kosten unserer Entscheidungen, in den Krieg zu ziehen, bis lange nachdem der Krieg vorbei ist.

Nehmen wir die deutsche Gegenoffensive in den Ardennen, bei der wir in weniger als vier Wochen 78.000 Mann verloren haben. Das sind mehr Verluste, als General MacArthur im gesamten Krieg im Pazifik und im Südwestpazifik, den er befehligte, hinnehmen musste. Und wir haben es niemandem gesagt. Wir haben es dem amerikanischen Volk nicht gesagt. Es drang nicht sofort nach außen. Also ja, es passiert eine Menge, aber ich weiß nicht, ob Trump das absichtlich tut oder ob er einfach nicht besonders gut informiert ist. Ich weiß nicht, wie die Gesamtzahl aussieht, aber ich weiß, dass sie weit über hundert liegt. Ich glaube auch nicht, dass die Zahlen des Iran besonders genau sind. Es gibt einfach keine Möglichkeit, das zu überprüfen, weil es eine so starke Abschottung gegenüber echten Informationen gibt – angefangen beim obersten Abschotter, Bibi Netanjahu. Zum Beispiel denke ich, dass die Verluste in Israel ziemlich hoch sind.

Aber er berichtet überhaupt nichts. Und die Zeitungen – sogar Haaretz – schreiben Dinge wie: „Nun, heute wurde ein Israeli getötet, als er über die Straße ging“, oder „Ein Israeli wurde verletzt, aber nicht schwer, sie wurde nicht schwer verletzt“, was auch immer. Ein Schulmädchen wurde von einem herumfliegenden Stück Schrapnell getroffen, das von einer Drohne stammte, die der Iron Dome abgeschossen hatte. So beschreiben sie ihre Verluste. Aber ich weiß, dass sie mehr Verluste haben

als das. Ich weiß zum Beispiel, dass 25 % bis 30 % der über 90 000 Reservisten, die einberufen wurden, nicht erschienen sind – sie meldeten sich nicht –, weil sie nicht in den Libanon gehen wollten. Also sind Lügen überall in dieser Sache, und sie waren von Anfang an da. Wir haben über die Diplomatie gelogen. Wir haben über den Krieg gelogen. Wir haben über die Verluste gelogen.

Wir lügen über Irans Fähigkeit, uns standzuhalten. Nur der Präsident – nur Trump – sagt: „Wir haben ihre Marine zerstört.“ Okay, okay. Welche Marine? Welche Boote habt ihr zerstört? Ihr habt ein paar kleine Boote zerstört, ja, ein paar kleine Boote. Okay, ihr habt eines torpediert – gegen das Völkerrecht. Es befand sich in internationalen Gewässern, auf dem Rückweg von einer Übung mit Indien. Ihr habt es torpediert. Oh, das war ein weiteres Kriegsverbrechen, das wir uns gutschreiben können. Ich weiß nicht, wie ich diese Regierung in Bezug auf die Wahrheit einordnen soll. Sie sagen nicht die Wahrheit. Sie haben sich mit Lügen ihren Lebensunterhalt verdient. Daher ist es äußerst schwierig zu sagen, was wirklich passiert.

Wir wissen zum Beispiel, dass das Krankenhaus in Landstuhl, Deutschland – weil wir dort Leute haben – und die Presse hat teilweise auch darüber berichtet, schwangeren Frauen gesagt hat, sie sollen weggehen. Es hat Zivilisten im Allgemeinen aufgefordert, wegzugehen. Normalerweise versorgt es die dortige Gemeinschaft. Es verfügt über eine ziemlich große Kapazität für den zentralen Teil Europas, um Verwundete zurück in die USA oder wohin auch immer sie zur Behandlung müssen, zu schicken. Wir wissen, dass die zivile Versorgung eingestellt wurde, und wir wissen, dass Verwundete nach Landstuhl gebracht werden. Aber wir wissen noch nicht, wie viele. Wir haben niemanden, der dort steht und sie beim Eintreffen zählt, aber wir wissen, dass sie ankommen.

Und wir wissen zum Beispiel, dass der Iran sehr sorgfältig – ja, geradezu akribisch – vier oder fünf der wichtigsten Radarsysteme in den Nachbarländern ausgeschaltet hat. Und als sie diese Radars ausgeschaltet haben, gab es Verluste. Diese Radars kosten jeweils 200 bis 300 Millionen Dollar. Eines davon, soweit ich weiß, kostete eine halbe Milliarde Dollar – also 500 Millionen. Sie haben sie alle mit Drohnen und Raketen ausgeschaltet und uns geblendet, uns in dieser Hinsicht für eine gewisse Zeit blind gemacht. Und wie gesagt, es gab an jedem dieser Standorte Verluste, als sie ausgeschaltet wurden. Wir wissen, dass die Botschaft in Bagdad innerhalb der Grünen Zone getroffen wurde, aber wir kennen die Zahl der Opfer nicht. Rubio hält das zurück. Also, wie soll man jemals wissen, wie hoch die tatsächliche Zahl der Opfer ist? Aber wir wissen, dass es bereits erhebliche Verluste gegeben hat – sowohl unter Zivilisten als auch beim Militär.

#Nima

Lindsey Graham sagt, dass Europas Weigerung, den Vereinigten Staaten im Krieg mit dem Iran Hilfe zu leisten, weitreichende und tiefgreifende Folgen haben wird, weil Donald Trump wütender ist als je zuvor. Larry, lass mich dich fragen – weil du in dem Ausschnitt keine Zeit hattest, die Frage zu beantworten – was wollen sie von Europa? Wozu ist Europa fähig, was die Vereinigten Staaten zum Beispiel in der Straße von Hormus nicht tun können?

#Larry

Nun, ich glaube nicht, dass die Vereinigten Staaten das in der Straße von Hormus schaffen können. Wirklich nicht. Was sie also suchen, ist die Art von Unterstützung – zunächst einmal die Art von Hilfe, die das Militär erwartet hat, dass sie durch die Interoperabilität mit NATO-Streitkräften ermöglicht würde. Ein Beispiel: Wir haben keine echte Flotte von Minensuchern. Wir haben einige Schiffe, die als Minensucher bezeichnet wurden, weil sie zur LCS-Klasse gehörten – wissen Sie, die, die Lockheed eines Tages vom Stapel ließ, das erste, das sie gebaut haben, und das dann in zwei Teile zerbrach. Das ist also, wenn man so will, eine wirklich miserable Schiffsklasse in den Augen der meisten Seeleute. Aber wir haben sie umgerüstet. Wir wollten nicht zugeben, dass wir Hunderte Millionen Dollar für Schiffe ausgegeben hatten, die nicht funktionierten und keinen Nutzen hatten, also haben wir sie in einigen Fällen zu Minensuchern umgebaut.

Nun, das ist ein echtes Problem. Einige von ihnen haben einen Rumpf aus Metall statt aus laminiertem Kunststoff, daher eignen sie sich nicht besonders gut als Minensuchboote. Sie orten Minen – sie ziehen Minen an, wenn sie Metallrümpfe haben. All das zeigt, dass wir auf andere Länder in der NATO angewiesen sind, die über Minensuchboote verfügen, die das regelmäßig üben und sehr gut darin sind. Das sollte eigentlich Teil des Bündnisses sein: Wenn wir gemäß Artikel 5 in den Krieg zögen, würden sie die Minenräumung übernehmen. Dasselbe gilt für andere Spezialgebiete. Genau das suchen wir – wir suchen nach diesen Spezialgebieten, in denen NATO-Länder mehr Kapazitäten haben als wir, insbesondere bei der Minenräumung, um in den Golf zu kommen und uns zu helfen. Und sie wollen das nicht tun. Und ich kann es ihnen kein bisschen verdenken, so wie Trump Europa bisher behandelt hat.

Wenn ich ein europäischer Staats- oder Regierungschef wäre, würde ich auf Trump zurückblicken und sagen: „Du Mistkerl, soll ich dir das Band vorspielen, das du von deinem Vizepräsidenten hier auf der Münchner Sicherheitskonferenz hattest? Soll ich dir das Band von Marco Rubio vorspielen, wie er darüber spricht? Soll ich dir dein eigenes Band vorspielen, auf dem du über uns redest? Denn du bist derjenige, der diese Spaltung begonnen hat.“ Nun, es ging in erster Linie um die Ukraine, aber es gibt auch andere Themen. Trump hat einige ungeheuerliche Aussagen darüber gemacht, was die NATO zur Verteidigung Amerikas beizutragen habe, und das haben sie nicht vergessen. Und sie haben durchaus triftige Gründe, nicht besonders kooperativ zu sein. Der spanische Regierungschef tut es, wie ich glaube, aus moralischen und ethischen Gründen – und das begrüße ich.

Er hat moralischen Mut. Aber es gibt andere Führungspersonlichkeiten, die das tun, weil sie ihre eigenen Probleme haben – erhebliche Probleme. Schauen Sie sich an, was sie gerade in der EU gemacht haben. Sie haben ungefähr zu der Zeit, als die spezielle Militäroperation begann, also vor fast fünf Jahren, ein Gesetz verabschiedet, in dem sie erklärten, sie würden nie wieder arktisches LNG aus Russland kaufen. Es ist wirklich nett, das Geschäft, das sie mit Russland haben. Es geht in

europäischen Schiffsbäuchen nach Bremerhaven oder Le Havre oder in einen der anderen Häfen, und sie übernehmen alles mit ihren eigenen Schiffen. Russland füllt sie nur auf. Russland bekommt das Geld, und alles ist in bester Ordnung.

Und die Europäer haben LNG ohne Ende. Was haben sie gerade getan? Sie haben einfach das gesamte arktische LNG aus Russland gekauft, und jetzt wird es nach Europa verschifft. Und was haben sie gesagt, als jemand aus der Presse fragte – ich habe es gesehen, ich weiß nicht mehr, welcher Regierungschef es war – „Warum habt ihr das getan? Ihr habt doch gesagt, ihr würdet das nicht mehr tun. Ihr wollt Russland bestrafen.“ Nun, das gilt erst ab dem 27. Januar. Glauben wir wirklich, dass sie am 27. Januar aufhören werden? Auf keinen Fall, werden sie nicht, denn sie brauchen dieses LNG. Wir werden nicht genug LNG liefern, damit sie von Russland unabhängig werden, und sie werden schließlich die Pipelines nach Nima wieder öffnen müssen.

Russland ist also nicht zufrieden damit, wie die Vereinigten Staaten diesen Konflikt im Iran führen. Überhaupt nicht zufrieden. Gut, also muss man sich mit Russland auseinandersetzen. Man muss in Zukunft mit ihnen umgehen, sonst ist man, verzeih meine Ausdrucksweise, komplett aufgeschmissen, was die eigene Wirtschaft betrifft. Ihr taumelt ohnehin schon wegen dem, was wir mit Nord Stream gemacht haben. Was wir mit Nord Stream gemacht haben – ihr werdet dafür bereits bestraft. Europa muss sich selbst sortieren. Es muss sich selbst ordnen. Und eines der Dinge, die es begreifen muss, ist, dass es Donald Trump nicht mehr trauen kann als Putin, nicht mehr als irgendjemand im Iran, nicht mehr als irgendjemand sonst auf der Welt. Das ist die Realität der Vereinigten Staaten von Amerika heute. Niemand kann uns trauen.

#Nima

Larry, der Sprecher des iranischen Parlaments sagte, dass die Situation in der Straße von Hormus nicht zu ihrem Zustand vor dem Krieg zurückkehren werde. Sie wollen wirklich das gesamte Spiel im Nahen Osten verändern. Es scheint, dass die Straße von Hormus ihnen eine Art Hebel verschafft, den sie brauchen. Früher wollten sie das nicht – sie wollten nicht so weit gehen –, weil es keinen Krieg gab, nichts geschah. Deshalb haben sie damals nichts in der Straße von Hormus unternommen. Jetzt hat sich die Lage nach der Ermordung des Obersten Führers des Iran völlig verändert, und sie haben das Gefühl, dass die Bedrohung direkt vor ihrer Haustür steht. Deshalb müssen sie etwas dagegen unternehmen. Wie sehen Sie Irans weiteres Vorgehen beim Umgang mit der Straße von Hormus?

#Larry

Ich war schon dort und habe das alles mitgemacht. Ich gehörte zu den Planern beim U.S. Pacific Command, als wir die Operation Earnest Will umsetzten, bei der wir kuwaitische Tanker neu beflaggten und sie durch genau diese Gewässer eskortierten, einschließlich des engen Nordkanals und des Südkorridors der Passage. Die Route, die große Tanker nehmen, ist nur ein paar Meilen breit. Die nördliche Route, soweit ich mich erinnere, verläuft sehr nah an der iranischen Küste; die

südliche Route liegt weiter draußen, ist aber trotzdem leicht zu blockieren. Schon damals hatten wir erhebliche Probleme, selbst mit der Unterstützung unserer Verbündeten, und wir verfügten über eine ziemlich beachtliche Fähigkeit, Minen selbst zu räumen – insbesondere mit von Hubschraubern gezogenen Netzen und ähnlichen Methoden. Das war äußerst schwierig.

Bremerton–Bridgeton war der Name des MV, eines großen Motorschiffs, eines zivilen Schiffs, das fast sofort auf eine Mine lief. Der Kapitän war wirklich wütend auf uns, weil er auf eine Mine gelaufen war. Und plötzlich änderte sich alles in der Welt der Versicherer und Reeder. Niemand wollte mehr transportieren, niemand wollte mehr versichern, und die Preise schossen in die Höhe. Wir hielten durch. Die Samuel B. Roberts, ein Kriegsschiff der US-Marine, lief auf eine Mine und wäre beinahe gesunken. Soweit ich mich erinnere, musste sie mit etwa vier Knoten über den Atlantik nach Norfolk zurückschleppen. Ein weiteres Schiff wurde von Saddam Hussein getroffen, der Exocet-Raketen darauf abfeuerte und es traf. Und dann gab es natürlich noch den Vorfall, der Khomeini dazu brachte zu sagen: „Ich werfe das Handtuch.“

Ich kann gegen den Irak kämpfen. Ich kann den Irak besiegen. Aber ich kann nicht gegen den Irak kämpfen, wenn er von den Vereinigten Staaten unterstützt wird. Das war der Anlass, als die Vincennes, ein neuer Aegis-Kreuzer, einen iranischen Airbus abschoß und 299 iranische Zivilisten tötete. Damals sagte Khomeini das, warf das Handtuch und akzeptierte die UN-Resolution, die diesen achtjährigen brutalen Krieg beendete. Heute ist die Situation ganz anders. Schon damals war es schwierig – sehr schwierig. Es kostete uns das, was ich gerade beschrieben habe. Am Ende versenkten wir einen iranischen Zerstörer, und wir wollten eine Bombe in den Schornstein des zweiten Zerstörers werfen, aber Ronald Reagan, der damalige Präsident, hielt uns zurück, weil er meinte, wir hätten bereits genug Schaden angerichtet.

In diesem speziellen Fall ist es uns gelungen, die Meerenge für die Durchfahrt von Schiffen sicher zu machen. Aber das hat uns etwas gekostet, und Iran hatte damals bei Weitem nicht die Fähigkeiten, die es heute besitzt. Und diese Fähigkeiten liegen nicht in ihrer Marine oder Luftwaffe – es sind ihre ballistischen Raketen und Drohnen. Sie können in diesem schmalen Wasserstreifen verheerenden Schaden anrichten. Sie könnten im gesamten Persischen Golf Verwüstung anrichten, wenn sie wollten, einschließlich der sogenannten Verbotenen Insel, wie die Iraner sie manchmal nennen – Karg oder Kharg, dort oben, etwa ein Drittel so groß wie Manhattan. Und dieser Ort, das wissen Sie wahrscheinlich, existiert schon seit langer Zeit.

Saddam Hussein hat versucht, es anzugreifen. Die VAE haben versucht, es anzugreifen. Sie waren erfolglos. Man kann dort zehn Tanker gleichzeitig hineinstellen und sie alle auf einmal betanken. Es ist eine großartige Anlage für die Iraner. Das Wasser ist dort sehr tief, was im restlichen Persischen Golf nicht der Fall ist, also ist das eine erstklassige Anlage. Wenn wir versuchen, das mit Marines oder wem auch immer einzunehmen – und das ist, was ich höre, dass wir dort Marines landen und es einnehmen wollen – dann bedaure ich diese Marines. Ich bedaure den ganzen Komplex, denn er

wird wahrscheinlich auf viele Arten zerstört werden, nachdem er so lange mit so vielen Gegnern überlebt hat. Wir werden hinuntergehen und ihn zerstören. Weißt du, der Dichter – ich habe seinen Namen jetzt vergessen – aber er nennt es auf Persisch etwas wie „die verwaiste Perle des Golfs“.

Ich denke, so lässt es sich übersetzen. Und es ist ein außergewöhnlicher Ort, wenn man an den Rest des Golfs und an Irans Fähigkeit denkt, Öl zu transportieren und so weiter – und übrigens auch an andere Länder wie Indien und China, die dieses Öl erhalten. All das kommt zum Stillstand. West Texas Intermediate steigt auf 200 Dollar. Es liegt, wie ich gehört habe, bereits über 100 Dollar. Brent Crude entwickelt sich genauso. Und wir haben Reeder, die transportieren wollen, wir haben Versicherer, die versichern wollen, und wir sind wieder beim arabischen Ölembargo, wie du dich vielleicht erinnerst, von damals. Du warst damals noch ziemlich jung. Ich konnte nicht einmal von Fort Monroe, Virginia, nach Washington, D.C. fahren, weil es keinen Treibstoff, kein Benzin gab. Wenn wir nicht aufpassen, kehren wir auf längere Sicht dahin zurück. Und Trump hat die strategische Erdölreserve bereits aufgebraucht.

Er zieht es jetzt noch weiter herunter, um die Ölpreise zu senken. Das wird nicht funktionieren. Wir werden, wie die Koreaner sagen würden, bis zum Hals in Schwierigkeiten stecken – und die ganze Welt ebenfalls, wenn wir das weiterlaufen lassen. Wenn es dem Iran gelingt, die Länder, mit denen er keinen Handel will, davon abzuhalten, und nur diejenigen durchlässt, die er will – etwa die, die China beliefern –, dann können sie das steuern. Die Frage ist: Können wir das allein stoppen? Wir können es wahrscheinlich schwieriger machen, den Fluss zu unterbinden, aber wir werden dabei erhebliche Verluste erleiden. Und um auf deine Frage zurückzukommen: Hätten die Europäer ihre Minenräumkapazitäten und andere Mittel eingebracht, wäre es nicht ganz so schlimm gewesen – aber das werden sie nicht tun.

#Nima

Wir wissen, dass der Flugzeugträger Abraham Lincoln weit von der iranischen Küste entfernt ist.

#Larry

Sehr weit jetzt – sie sind weitere 300 Meilen vorgerückt.

#Nima

Und nicht nur das – wissen Sie, die Gerald R. Ford kehrt nach Griechenland zurück. Und während all das geschieht, sieht man, wie Donald Trump die Europäer dazu drängt, in diesen Handel einzusteigen. Das zeigt, dass der Krieg nicht so verläuft, wie Trump es sich wünscht.

#Larry

Und sie haben die Präzision dieser Raketen gesehen – die Punktgenauigkeit, wie bei der, die die Anlage in Bahrain getroffen hat, direkt oben drauf. Sie haben die Leistungsfähigkeit dieser Klasse gesehen, und sie wissen, dass es noch ein paar Klassen von Raketen gibt – Mach 3, Mach 4, sogar Mach 5 – die Hypergeschwindigkeitsraketen, die man mit nichts treffen kann. Und sie haben große Angst davor, einen Flugzeugträger zu verlieren. Wenn du davon sprichst, Donald Trump aus dem Gleichgewicht zu bringen und sicherzustellen, dass er seines Amtes enthoben wird – bring einen amerikanischen Träger zu Fall.

Umgekehrt müssen die Iraner jedoch darüber nachdenken, denn ich war beeindruckt von ihrer Fähigkeit, in solchen Kategorien zu denken. Wenn wir einen Flugzeugträger verlieren – 5.000 Amerikaner auf einen Schlag tot –, wird das die amerikanische Bevölkerung dazu bringen, ihre Meinung über diesen Krieg zu ändern? Denn im Moment unterstützen drei Viertel der Amerikaner ihn nicht, und diese Zahl wächst jeden Tag – um etwa einen Prozentpunkt pro Woche. Das könnte die amerikanische Bevölkerung in eine andere Richtung lenken. Also wäre ich an Irans Stelle sehr, sehr vorsichtig damit. Aber können sie es tun? Und ob.

#Nima

Ja. Wie ist die Lage mit dem israelischen Verteidigungssystem, Larry? Wir wissen, dass sie von zwei Seiten angegriffen werden – von Iran und von der Hisbollah.

#Larry

Ja, und manchmal sind sie ungefähr zur gleichen Zeit koordiniert – zweihundert Hisbollah-Raketen schlagen ein, und, weißt du, eine ähnliche Anzahl, nicht ganz so viele, aber verheerendere iranische Raketen, kommen ebenfalls. Es ist schlimm. Es ist schlimm.

#Nima

Und man sieht in den israelischen Mainstream-Medien, dass sie größtenteils darüber sprechen: „Was ist das Ergebnis dieses Krieges? Welchen Nutzen hat es, diesen Krieg fortzusetzen?“ Diese Frage stellen sie jetzt, was vorher nicht der Fall war.

#Larry

Richtig. Sie starben nicht. Sie bluteten nicht. Sie hatten keine Todesangst. Ich meine, sie leben ihr Leben in unterirdischen Schutzräumen.

#Nima

Donald Trump versucht, Syrien ins Boot zu holen – du weißt schon, Jolani, Al Jolani und seine Bande – um gegen die Hisbollah vorzugehen. Reuters berichtete, dass die Vereinigten Staaten syrische Aktionen gegen die Hisbollah fördern. Damaskus zögert, weißt du, aber ... ganz sicher.

#Larry

Aber sicher. Sie haben gesehen, was mit den Kurden passiert, wenn sie sich mit dem Imperium einlassen. Die Vorstellung, dass jemand wie Jolani – oder die Kurden, beziehungsweise irgendeine der kurdischen Gruppen – sich jetzt anschließen würde, wo sie den Iran vor sich und Erdogan hinter sich hätten? Ich glaube nicht. Ich glaube wirklich nicht. Erdogan wird nicht zusehen, wie so etwas passiert, ohne einzugreifen. Ich weiß, bisher hat er nur große Töne gespuckt, aber ich denke, die Kurden haben sich einfach geweigert, das zu tun, was Trump von ihnen wollte. Und ich kann nur Mitgefühl und Verständnis für sie haben, denn sie hätten die Iraner mit den neuen russischen Angriffshubschraubern vor sich gehabt und Erdogan hinter sich. Erdogan würde nur zu gern die Gelegenheit nutzen, die Kurden in irgendeiner ihrer Gruppierungen zu zerschlagen.

Weißt du, syrische Kurden, iranische Kurden oder irakische Kurden. Obwohl er sich inzwischen ziemlich gut mit Sulaymaniyah, Kirkuk, Mossul und ähnlichen Orten versteht, weil sie dort ein recht gutes Abkommen über Öl und alles andere haben. Deshalb hat die Türkei gegen die Kurden im Nordirak nicht viel einzuwenden. Und offenbar haben auch die Kurden gegen die Türkei inzwischen nicht mehr viel einzuwenden. Früher hat die Türkei regelmäßig Soldaten in diese Region geschickt, das ganze Jahr über, um Menschen zu töten oder gefangen zu nehmen und sie zurückzubringen und zu foltern. Und die Kurden haben im Grunde dasselbe auf der anderen Seite der Grenze gegenüber der Türkei getan. Aber sie sind inzwischen ziemlich friedlich, weil beide mehr oder weniger mit der Beziehung, die sie jetzt haben, zufrieden sind. Doch das gilt nicht für die iranischen und syrischen Kurden – das ist eine ganz andere Sache.

#Nima

Aber die Realität dieser Syrer – der sogenannten HTS, des sogenannten syrischen Präsidenten – er ist der Anführer der HTS, das wissen wir. Wichtig ist meiner Meinung nach, dass wir berücksichtigen, dass diese Leute nicht gegen die Regierung gekämpft haben, nicht gegen die Armee, weil die Armee zusammengebrochen ist. Ohne zu kämpfen haben sie Damaskus eingenommen. Ich weiß nicht, wie fähig sie sind, in Damaskus am Boden gegen die Hisbollah zu kämpfen. Die Hisbollah-Kämpfer – wir kennen sie – sie trainieren und kämpfen schon seit sehr langer Zeit. Und über diese Leute wissen wir nicht viel über ihre Geschichte oder ihr Ausbildungssystem im Westen.

#Larry

Ich stimme dir zu – sie sind in dieser Hinsicht ein unbekannter Faktor, in genau dieser Hinsicht. Ansonsten denke ich, dass sie ziemlich bekannt sind: al-Qaida, ISIS und ähnliche Gruppen. Und man

fragt sich, ob sie wirklich eine Art Erleuchtung hatten und ihre Meinung geändert haben, was mich zu der Überlegung bringt, dass man eine Entwicklung heraufbeschwören könnte, die man später bitter bereuen würde, wenn man sie sozusagen an der Flanke gegen die Hisbollah einsetzen würde, während Israel sie frontal bekämpft – und sie sich plötzlich entscheiden, sich der Hisbollah gegen euch anzuschließen. Denn das wäre für mich eine sehr logische Entwicklung. Sehr logisch. Ich meine, schließlich stehen Muslime auf der einen und Juden auf der anderen Seite. Und obwohl sich in dieser Hinsicht gewisse modus vivendi entwickelt haben, halten sie nicht unbedingt stand, wenn man vor ihren Augen Muslime tötet. Es ist mir egal – Schiiten, Sunniten, was auch immer. Ich meine, der Tod von Ali Chamenei hat mehr oder weniger gezeigt, dass man in der islamischen Welt über die Konfessionsgrenzen hinweg Einheit erreichen kann, wenn man etwas so Abscheuliches tut.

#Nima

Ja. Donald Trump ist der Meinung, dass er den Konflikt beenden kann, sobald er sich dazu entschließt. Doch das ist nicht der Fall, wenn es um die iranische Regierung geht. Sie sagen, sie hätten mit der Fortsetzung des Krieges den größten Einfluss. Und hier ist, was Donald Trump über seinen Zeitrahmen gesagt hat, um diesen Handel für sie zu eröffnen.

#Speaker 04

Ich glaube nicht, dass es allzu lange dauern wird. Wir schlagen die Küste ordentlich zusammen – im Grunde geht es um die Küste und das Wasser – und es wird nicht mehr lange dauern. Die Staaten im Nahen Osten, einschließlich Israel übrigens, das großartig war, haben uns sehr geholfen. Ja.

#Larry

Diese letzte Aussage war eine Lüge. Sie helfen uns nicht besonders viel. Es gibt ein oder zwei von ihnen, wie diesen Vasallen, Quisling Jordan, die uns, na ja, helfen. Aber selbst dort, so wurde mir gesagt – ich weiß es nicht mit Sicherheit, aber eine ziemlich verlässliche Quelle hat es mir gesagt –, dass der Schlag gegen das Radar in Jordanien ziemlich bedeutend war und viele Leute beeindruckt hat. Vielleicht ist „deprimiert“ das bessere Wort. Also überlegen sie sich zweimal, dreimal, ob sie etwas unternehmen sollen. Ich glaube nicht, dass sie in Ägypten bisher etwas getroffen haben – zumindest habe ich nichts davon gehört. Und Ägypten hält sein Pulver noch trocken.

Aber das war eine Lüge. Und dann der andere Aspekt dessen, was er dort vermittelt hat – dass wir die Kontrolle hätten, dass wir den Iran vernichten würden und dass es nicht mehr lange dauern würde, bis die Meerengen wieder offen seien und alles wieder fließe – ist einfach Bullshit. Trump-Bullshit. Ob er sich das nun völlig ausgedacht hat, was er ja gerne tut, oder ob er so beraten wird, kann ich zumindest im Moment nicht beurteilen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ihm jemand mit auch nur einem Funken Selbstvertrauen rät, so etwas zu sagen. Also muss ich glauben, dass er das tut, was Trump normalerweise tut – er zieht es sich aus dem Hintern.

#Nima

Weißt du, Larry, das Gefährliche an Donald Trump ist, dass es irgendwie so wirkt, als wäre der Mann völlig von der Realität abgekoppelt, wenn man ihm zuhört. Und er versucht, sich Dinge auszudenken, weißt du? Ich weiß nicht – vielleicht bekommt er falsche Informationen. Und was die KI betrifft, sagt er, all diese Menschen auf den Straßen im Iran seien KI, dass sie KI-Bilder produziert hätten. Man muss völlig, na ja, von der Realität abgekoppelt sein, um so etwas zu behaupten.

#Larry

Er erinnert insgesamt sehr stark – nicht in den Einzelheiten, aber im Allgemeinen – an Biden gegen Ende seines letzten Jahres, fast so, als wäre er dement. Nun, er hat Momente, wie bei diesen Pressekonferenzen, in denen er etwas mehr Kontrolle über sich selbst hat – sowohl körperlich, also über seinen Körper, als auch über seinen Mund – als zu anderen Zeiten. Ich habe ihn gesehen, wie er zum Flugzeug ging und Bemerkungen machte oder vom Flugzeug oder Hubschrauber kam und Bemerkungen machte, bei denen ich mich fragte, ob jemand ihn festhalten müsste, weil er gleich zusammenbricht. Er wird einfach dort auf dem Rollfeld oder auf dem Rasen umfallen und sterben, weil er so zerzaust, so unkontrolliert und überhaupt nicht körperlich fit aussieht. Ich weiß nicht, wie sie ihn für solche Dinge aufputschen, wie diese Pressekonferenzen, bei denen er scheinbar in der Lage ist, sich zu beherrschen.

Obwohl er manchmal, wie du wahrscheinlich bemerkt hast, so aussieht, als wäre er, na ja, ein Baby oder als würde er sich auf den Schoß übergeben. Man hat mir gesagt, man sollte nicht zu nah bei ihm stehen, weil es in seiner Nähe übel riecht. Ich sage das nicht, um ihn persönlich herabzusetzen; ich will nur sagen, ich bin mir nicht sicher, ob er immer die volle Kontrolle über all seine Fähigkeiten hat, besonders über seine geistigen. Aber wenn er sich zusammenreißt – etwa für eine Pressekonferenz oder so etwas, oder wenn er jemanden Wichtigen trifft – kann er Dinge von sich geben, die trotzdem völlig lächerlich sind. Und das ist einfach Teil seiner Vorgehensweise. So ist er eben. Er ist ein Schwindler. Er lebt davon zu lügen. Er lebt davon zu betrügen. Er lebt davon, hinterhältig zu sein. Das ist, was er ist.

Das erinnert mich an all die Male, als ich zwischen seiner ersten Kampagne und dieser Präsidentschaft nach New York gefahren bin. Ich fuhr mit Taxis – man erfährt immer etwas über Menschen von Taxifahrern. Und in New York ist das besonders so, weil in der Stadt viele Ausländer Taxis fahren, Menschen, die auf ihre Staatsbürgerschaft oder eine Green Card oder etwas Ähnliches hoffen. Ja, aber nicht wie in Washington, D.C. Ich bin noch nie in Washington, D.C. in ein Taxi gestiegen, das nicht von einem Somalier, einem Pakistaner, einem Inder oder jemandem aus einer anderen Gruppe gefahren wurde. Und oft haben sie Dokortitel aus ihren Heimatländern und können endlos mit einem reden. In New York trifft man oft auf echte New Yorker, und ich habe mit ihnen über Donald Trump gesprochen. Sie konnten ihn nicht ausstehen. Sie hatten kein gutes Wort für ihn übrig. Sie sagten, er sei ein Betrüger. Sie sagten, er sei ein Schwindler.

Ein paar Mal war ich auf dem Weg nach Great Neck, und dieser sehr, sehr redselige Taxifahrer erzählte mir, er sei ein Mafioso – und er wisse, dass er ein Mafioso sei, weil sein Bruder einer sei. Sein Bruder hatte ihm erzählt, dass Donald Trump sich mit Mitgliedern der Mafia getroffen habe. Also wird Donald Trump von den New Yorkern gehasst, die wirklich zählen – den New Yorkern, die auf jener Ebene sind, auf der in New York City die Arbeit erledigt wird. Sie können ihn nicht ausstehen. Ich wusste also sofort, schon aus diesem informellen Gespräch und vielen Reisen nach New York City, dass er nicht die Art von Person war, die man als Präsident der Vereinigten Staaten haben wollte. Und das wurde mir hunderttausendmal wieder bestätigt, dadurch, dass er Präsident war. Er ist ein Gauner. Er ist ein Mafioso. Er ist ein Gangster. Das ist unser Präsident, Nima. Man muss nicht weit gehen, um das zu erkennen, denn dein Mann – ich glaube, vor Lula – war es auch. Ist es auch.

#Speaker 05

Ja.

#Larry

Er ist vielleicht ein kapitalistischer Gangster – aber das ist Trump auch, ein kapitalistischer Gangster. Er ist ein Raubkapitalist par excellence. Er spezialisiert sich nur auf Immobilien statt auf Banken. Das ist unser Präsident. Die Amerikaner müssen endlich aufwachen.

#Nima

Larry, wenn man den Krieg in der Ukraine, den wirtschaftlichen Konflikt mit China seit 2010, den neuen Zollkrieg während der Trump-Regierung und nun den wachsenden Konflikt zwischen Iran und den Vereinigten Staaten betrachtet – also die Kriege, an denen Russland, China und schließlich Iran beteiligt sind – stellt sich die Frage: Was geschieht mit dieser Welt? Weißt du, es gibt einen neuen Artikel in der **Financial Times** mit dem Titel „Das Zeitalter der US-Dominanz in der wirtschaftlichen Kriegsführung ist vorbei.“ Darin wird argumentiert, dass Irans Handlungen in der Straße von Hormus die Realität einer multipolaren wirtschaftlichen Kriegsführung zeigen. Jahrzehntlang dominierten die Vereinigten Staaten die Sanktionen und nutzten finanziellen Druck als strategische Waffe. Jetzt können andere Mächte, darunter Iran und China, ähnliche Instrumente als Reaktion auf Eskalationen einsetzen. Ist dieses Bild deiner Meinung nach zutreffend?

#Larry

Ich denke, das ist so, und ich glaube, es wird für uns – das amerikanische Imperium – nur noch schlimmer werden. Man kann ein zusammengesetztes Beispiel dafür in der Tatsache sehen, dass – nun, lass mich dir eine Frage stellen. Wenn man dich fragen würde, welches Land heute aus wirtschaftlicher und sicherheitspolitischer Sicht das wichtigste für das Imperium ist, welches Land würdest du nennen?

#Nima

Ich würde sagen, nur eine.

#Larry

Nur eine.

#Nima

Es wäre Russland.

#Larry

Okay, ich würde sagen China. Ich würde China sagen, weil China dabei ist, uns zu ersetzen. Also gut, mit wem hat er gerade ein Treffen verschoben – oder sogar abgesagt? Mit dem Anführer dieses Landes. Und warum? Weil er im Krieg ist. Das hat er gesagt. Sagt dir das etwas? Du befindest dich im Krieg mit einem Land, das keinerlei Bedrohung für die Vereinigten Staaten von Amerika darstellt. Und wegen dieses Krieges sagst du ein Treffen mit einem Mann ab, der für die Sicherheit Amerikas von entscheidender Bedeutung ist. Mehr muss man dazu nicht sagen. Es ist lächerlich. Es ist eine Einschätzung der weltweiten Lage, bei der einem schlecht wird. Das bedeutet, unser Präsident hat keine Ahnung, was vor sich geht.

Also, Nima, wenn du ein geopolitisches, geostrategisches Genie wärst, müsstest du darauf antworten: Nein, du verstehst die Menschen hinter Donald Trump nicht. Vielleicht nicht Trump selbst, aber die Leute, die ihn lenken, begreifen genau das, was du gerade gesagt hast. Sie nutzen den Iran und den Krieg dort, um China zu treffen – um die gefährlichste Seidenstraßen-Initiative Chinas zu stoppen, die durch den Iran, hinauf in den Persischen Golf und in den Kaukasus verläuft. Das ist also das Spiel – das „Great Game“ in neuer Auflage mit neuen Akteuren, von denen die Vereinigten Staaten der prominenteste sind. Sie führen jetzt Krieg gegen den Iran, nicht um gegen den Iran Krieg zu führen, sondern um gegen China Krieg zu führen. Das kann ich nachvollziehen, aber ich glaube nicht, dass diese Regierung klug genug ist, das zu erkennen.

Iran hat einfach den Nachteil, im Weg zu sein. Eigentlich geht es uns um China. Das würde ich glauben. Wenn Donald Trump herauskäme und dem amerikanischen Volk das sagen würde, würde ich das glauben. Ich würde allerdings nicht unbedingt glauben, dass ein Krieg mit Iran der richtige Weg wäre, um das zu erreichen. Aber ich verstehe den geostrategischen Zweck, sich mit China anzulegen, wenn man glaubt, dass sie den eigenen Interessen so feindlich gegenüberstehen, dass man nicht mit ihnen umgehen kann. Siehst du, da unterscheide ich mich. Da unterschied sich auch George H. W. Bush. Und selbst George W. Bush unterschied sich da. Sie hielten es für besser, mit

China auf wirtschaftlicher Ebene umzugehen – dort mit China zu konkurrieren – als in den Krieg zu ziehen. Das ist nicht das, was Biden glaubt, und das ist, glaube ich, auch nicht das, was Trump glaubt.

Aber ich weiß, dass die Leute hinter ihm das nicht glauben. Sie denken, ein Krieg mit China sei unvermeidlich – also sei es am besten, sie indirekt herauszufordern. Das erste Einsatzgebiet, auf das sie sich einigten, war Russland und die Ukraine. Das hat nicht besonders gut funktioniert, also haben sie sich jetzt auf den Iran verlagert. Das aktive Einsatzgebiet ist jedoch viel größer, weil sie in Aserbaidshjan sind, in Armenien, in Georgien. Sie sind in all den Randstaaten Russlands, von denen sie glauben, dass sie Russland Schwierigkeiten bereiten werden – sie versuchen, Aufstände zu schüren, neue Politiken durchzusetzen. Sie sind stark in Georgien, in Tiflis, vertreten. Aber der Iran ist jetzt das aktive Einsatzgebiet – die südliche Flanke, wenn man so will, der chinesischen „Belt and Road“-Initiative. Sie versuchen, China aufzuhalten. Das ergibt Sinn. Es ergibt nur keinen Sinn, wie wir damit umgehen.

#Nima

In den Vereinigten Staaten geschieht etwas Tiefergehendes. Selbst während des Krieges in der Ukraine haben wir zum Beispiel von Scott Ritter erfahren, der sagte, es gebe in den USA keine echten Russland-Analysten. Aber meiner Meinung nach, als ich sah, was im Konflikt mit dem Iran geschah – und jetzt im Krieg gegen den Iran – selbst jene Menschen, die teilweise iranischer Herkunft sind, iranisch-amerikanische Bürger, wissen Sie, Leute, die ich kenne und die ich nicht namentlich nennen möchte, weil sie nicht hier sind, um sich zu verteidigen – sie kennen den Iran nicht, Larry.

#Larry

Scott, weißt du, wie ich das am deutlichsten gesehen habe? Kennst du Khosrow Semnani? Er ist ein iranischer Milliardär. Man hat mir gesagt, dass er irgendwo um die 95 % des Atom Müllgeschäfts westlich des Mississippi besitzt – hauptsächlich Atom Müll und verwandte Betriebe. Er ist ein Multimilliardär, der in Salt Lake City lebt. Ich traf ihn zu einer Zeit, als Trita Parsi und ich versuchten, die iranische Gemeinschaft in Amerika – Menschen, die wir am besten kannten, darunter auch Khosrow – davon zu überzeugen, uns zu helfen, das JCPOA durchzubringen. Und damals habe ich gelernt, besonders in der Zusammenarbeit mit Trita, als wir in Orange County in Kalifornien und anderen Orten unterwegs waren, wo wohlhabende iranischstämmige Amerikaner lebten, dass es eine sehr, sehr breite Palette an Meinungen und Ansichten gab.

Die meisten von ihnen wollten keinen Krieg, aber sie wollten, dass das Regime verschwindet. Sie waren bereit, so gut wie alles außer Krieg zu tun, um es loszuwerden – einschließlich, dass einige von ihnen die Volksmudschahedin Iran (MEK) unterstützten und andere iranische Oppositionsgruppen mit Geld und ähnlichen Mitteln förderten. Khosrow zum Beispiel stand irgendwo in der Mitte. Er hatte vom OFAC des Finanzministeriums eine allgemeine Genehmigung, einmal im

Jahr ein ganzes Schiff voller humanitärer Hilfsgüter – Lebensmittel und alles Weitere – in den Iran zu schicken, und diese wurde genehmigt. Ich glaube, es kam in Chabahar oder Bandar Abbas an, irgendwo dort. Es wurde entladen, und, wie gesagt, die Iraner bekamen, was sie brauchten.

Sie stiegen von diesem Schiff, und es enthielt eine ganze Reihe medizinischer Vorräte, die der Iran wegen der Sanktionen und ähnlicher Umstände nur schwer beschaffen konnte. Er war also mit dieser Art von Arbeit beschäftigt. Aber selbst er war hin- und hergerissen, wen und was er unterstützen sollte, um das Regime zu stürzen. All das soll heißen: Was ich herausgefunden habe – zumindest für mein eigenes Verständnis – war, dass keiner von ihnen wirklich eine konkrete Vorstellung davon hatte, wovon er sprach. Sie waren so weit entfernt von dem Iran, den sie verlassen hatten – meist um '77, '78 oder '79 – und von dem Iran, der heute existiert, insbesondere dem Iran, der aus dem langen, bitteren Krieg mit dem Irak hervorgegangen ist.

Sie haben es einfach nicht verstanden. Sie gingen zurück in die Zeit des Schahs oder kurz danach. Also weiß ich nicht, was ich dazu sagen soll, außer dass ich dir raten würde – nimm keinen Rat von diesen Leuten an. Nimm von keinem von ihnen Rat an, außer von den wenigen, die wir getroffen haben und die wirklich auf der Seite des iranischen Volkes standen und im Wesentlichen sagten: Wenn Demokratie oder eine bessere Regierungsform nach Iran kommen soll, dann müssen die Menschen selbst das erreichen – nicht Außenstehende. Es gab einige, die so dachten: Zahnärzte, Ärzte und andere, wohlhabende iranisch-amerikanische Bürger, die diese Ansicht teilten. Und übrigens, sie waren es, die Trita das meiste Geld gaben.

#Nima

Larry, im Vergleich zum Iran während des Iran-Irak-Krieges ist die Bevölkerung im Jahr 2026 etwa doppelt so groß wie damals. Die Nahrungsmittelproduktion im heutigen Iran ist ungefähr achtmal so hoch wie in jener Zeit – sie produzieren jetzt deutlich mehr Lebensmittel.

#Larry

Das ist einer der Gründe, warum ihnen das Wasser ausgeht.

#Nima

Aber was Wasser betrifft, Larry, sind sie zu weniger als 2 % von der Entsalzung abhängig.

#Larry

Ja, ja. Ich wusste, dass das kein großer Schlag war, aber was ich von Klimaleuten höre – das sind Leute, die völlig neutral sind, was die Verantwortlichen und so weiter angeht – ist, dass sie aufgrund ihrer landwirtschaftlichen Methoden über unglaubliche Wasservorräte verfügen. Sie sind nicht ganz wie unsere Grundwasserleiter, aber ungefähr vergleichbar, was die Versorgung mit Wasser aus der

Tiefe betrifft. Wegen ihrer landwirtschaftlichen Praktiken haben sie diese in den letzten 30 Jahren stark erschöpft. Und sie sehen die Möglichkeit, dass der Klimawandel sie wirklich hart treffen wird – falls das nicht schon passiert. Und das hängt alles mit demselben zusammen, was wir in unserem Land tun – einfach abpumpen, um Feldfrüchte anzubauen, weißt du.

#Nima

Aber letztendlich, Larry, wollte ich sagen, dass ich, als ich nach mehr als zwölf Jahren nach Iran zurückkehrte, ein Land sah, das wirtschaftlich stärker war. Die Städte hatten sich völlig verändert – sie waren viel schöner, und alles war...

#Larry

Deshalb ist dieser Bombenanschlag so eine Schande.

#Nima

Ja.

#Larry

Ja, historische Stätten – tausend Jahre alt, noch älter, historische Stätten. Wir bombardieren sie einfach.

#Nima

Viele Menschen verstehen nicht, dass der Iran während des Ersten und des Zweiten Weltkriegs überfallen wurde. Er wurde von fremden Ländern und Besatzern angegriffen. Im Moment kritisiere ich diejenigen, die behaupten, der Iran sei schwächer als früher – dass der Iran vor 10, 12 oder 20 Jahren viel stärker gewesen sei. Als ich zurückkam, hatte ich wirklich das Gefühl, dass der Iran jetzt in einer viel stärkeren Position ist. Deshalb fühlen sie sich so sicher, den Krieg fortzusetzen. Dieses Selbstvertrauen entspringt nicht der Schwäche; es kommt daher, wie überzeugt sie von ihren eigenen Fähigkeiten sind.

#Larry

Ich stimme zu. Und schau dir an, was wir getan haben. Wir haben gestern darüber gesprochen – zwei Leute, mit denen ich früher unterrichtet habe. Der eine ist Geologe und der andere Historiker. Und der Punkt, in dem wir uns alle einig waren, war, dass wir im Grunde ein Land geschaffen haben, das, wie du sagtest, jeden Tag stärker wurde – in seiner Geschlossenheit und in seinem Volk – und wir haben dafür gesorgt, dass es diesen Punkt sogar früher erreicht hat, als es sonst der Fall gewesen wäre. Das werden wir bitter bereuen, denn sie werden bis zum Tod gegen uns kämpfen.

Das war der falsche Ansatz, den wir gewählt haben. Weißt du, eine andere Person – eine Anthropologin – sagte: „Hör zu, ich bin seit 30 Jahren immer wieder im Iran gewesen, und ich kann dir jetzt schon sagen, dass die aufkeimenden Bewegungen unter den Iranerinnen und Iranern für eine bessere Regierung sich durchgesetzt hätten.“

Sie würden triumphieren. Alles, was man tun musste, war, sie in Ruhe zu lassen – sie auf jede erdenkliche Weise zu unterstützen, die nicht CIA-orientiert oder Mossad-orientiert war. „Was meinst du mit unterstützen?“ Nun, ich meine, wenn sie um Hilfe bei den Medien, bei Zeitungen oder so etwas bitten, bietet man ihnen Hilfe an. Wenn sie um Unterstützung in der Landwirtschaft bitten, bietet man ihnen Hilfe an. Wenn sie um Nothilfe nach einem Erdbeben bitten, wie dem in Bam im Jahr 2003, bietet man ihnen Hilfe an. Aber man verhält sich nicht so, als wolle man ihr Regime verändern. Man lässt sie das selbst tun, verstehst du. Ich denke, das ist richtig. Ich denke, das ist richtig. So geht man nicht an andere Länder heran – weder an den Iran noch an irgendein anderes Land.

#Nima

Larry, bevor wir zum Schluss kommen, wissen wir, dass das Luftverteidigungssystem nicht mehr so funktioniert wie zu Beginn des Krieges und dass Israel sich irgendwie in einer verzweiferten Lage befindet. Viele Menschen würden argumentieren, dass Israel vielleicht – nun ja, du weißt schon – nuklear vorgehen könnte. Sie könnten Atombomben gegen den Iran einsetzen. Sie könnten nuklear werden. Und hier ist, was Donald Trump über den Einsatz von Atomwaffen durch Israel gesagt hat.

#Speaker 07

David Sachs sagte letzte Woche, die USA sollten, Zitat, „den Sieg erklären und sich aus dem Iran-Krieg zurückziehen.“ Er warnte außerdem, dass Israel im Falle einer Eskalation des Konflikts den Einsatz einer Atomwaffe in Erwägung ziehen könnte. Hat er diese Einschätzung mit Ihnen geteilt? Oh, ja.

#Speaker 04

Israel würde das nicht tun. Israel würde das niemals tun. Und ja, es gibt eine Theorie – man schlägt sie in Grund und Boden, dann zieht man sich einfach zurück, und es wird zehn Jahre dauern, bis sie sich wieder aufgebaut haben, längst nicht auf dem Niveau, das sie jetzt haben. Ich schätze, das ist eine andere Theorie. Aber wir wollen, dass es endet, damit sich kein anderer Präsident mehr damit befassen muss. Sehen Sie, siebenundvierzig Jahre lang war kein Präsident bereit, das zu tun, was ich tue. Sie hätten es schon vor langer Zeit tun sollen; es wäre viel einfacher gewesen. Kein Präsident wollte es tun.

#Nima

Das ist derselbe Typ, der gesagt hat: „Mit mir wird es keinen neuen Krieg im Nahen Osten geben.“ Und jetzt steckt er mitten in einem neuen Krieg mit dem Iran. Er sagt, Israel werde nicht—nun, ich denke, wir müssen gehen. Niemand würde glauben, worüber Donald Trump redet.

#Larry

Weißt du, was ich ihm direkt ins Gesicht gesagt hätte, wenn ich da gewesen wäre, als er das gesagt hat? Ich hätte gesagt: „Warum, Herr Präsident, glauben Sie, dass siebenundvierzig Jahre lang Präsidenten das nicht getan haben? Haben Sie darüber nachgedacht? Sie unterstellen, sie seien Feiglinge gewesen. Sie unterstellen, sie hätten nicht gewusst, was sie tun, während Sie es wissen. Sie unterstellen, dass Sie der Kluge sind und all diese Präsidenten über diese siebenundvierzig Jahre hinweg – und ich gehe gern bis zu Dwight Eisenhower zurück, wenn Sie möchten – Sie unterstellen, sie seien dumm gewesen oder Feiglinge oder beides. Wollen Sie, dass ich glaube, Sie seien der Kluge bei dem, was Sie tun? Sagen Sie mir, warum glauben Sie, dass sie es nicht getan haben?“ Er wäre sprachlos. Nein – er würde sich eine Menge Lügen ausdenken. Aber so dumm ist das, was er gerade gesagt hat.

Nun, man könnte sagen, wie Sie gerade angedeutet haben, Sie waren klüger, Herr Präsident, als Sie für das Präsidentenamt kandidierten, weil Sie Folgendes sagten – und lassen Sie mich Sie zitieren. Und man könnte ihn zwanzig- oder dreißigmal zitieren: „Keine Kriege mehr im Nahen Osten. Kein dies, kein das mehr im Nahen Osten.“ Wie haben Sie Ihre Meinung geändert, Herr Präsident? Warum haben Sie Ihre Meinung geändert? Darf ich vorschlagen, dass der Grund für Ihren Meinungswechsel die Überzeugungskraft dieses kleinen Mistkerls namens Bibi Netanyahu war? Weil er so viel Geld in Ihre Kassen gebracht hat und weil er wegen Epstein eine Menge über Sie weiß. Der Kerl kann nicht einmal mehr gut lügen. Ich meine, er konnte nie wirklich gut lügen, aber jetzt ist es einfach ungeheuerlich. Es ist fast schmerzhaft, ihm zuzuhören.

#Nima

Larry, hast du jemals darüber nachgedacht, dass Israel Atomwaffen gegen den Iran einsetzen könnte – und wie die Reaktion darauf wäre? Was wäre das Ergebnis für Israel?

#Larry

Ich denke, wir haben jetzt tatsächlich ein völlig neues Szenario, Nima. Einige von uns haben sehr intensiv darüber nachgedacht. Eine einzige Bombe würde nicht viel bewirken. Wenn du also Netanyahu militärisch beraten würdest – und er hat solche militärischen Berater – würdest du sagen, man müsse mehrere Waffen einsetzen. Man würde nicht nur eine verwenden. Eine allein würde in einem so großen Land nicht viel ausrichten, es sei denn, man würde sich dazu hinreißen lassen, sie auf Teheran oder etwas Vergleichbares abzuwerfen. Man kann nur hoffen und beten, dass das nicht geschieht. Das wäre ein Kriegsverbrechen von unvorstellbarem Ausmaß. Es würde wahrscheinlich Netanyahus Schicksal vor Gericht besiegeln, wenn nicht auch an anderer Stelle. Wenn man sie also

militärisch wirksam einsetzen wollte, müsste man mehr als eine verwenden – vielleicht ein Dutzend oder mehr.

Und man würde sie in Schlüsselgebieten einsetzen, in denen man wusste, dass die Auswirkungen in Bezug auf die Presse danach nicht so verheerend für einen selbst wären. Und man wüsste, dass man sich damit einen gewissen militärischen Vorteil oder Erfolg verschafft – insbesondere durch die Ausschaltung ballistischer Raketenstellungen oder Ähnliches. Unsere Schlussfolgerung war also: Wenn man guten militärischen Rat hätte, würde man nicht einfach ein paar davon einsetzen, wie sie es 1973 planten, um sie auf die ägyptische Dritte Armee abzuwerfen – und die Russen, die Sowjets damals, und wir machten uns wirklich Sorgen und griffen ein. Sie würden es in viel größerem Umfang tun. Es würde nicht nur eine Bombe explodieren, sondern ein Dutzend oder so. Und dann fragten wir uns: Was würde das bedeuten?

Das würde wirklich den Geist aus der Flasche lassen, weil es diejenigen in diesem Land – zum Beispiel junge Menschen – unterstützen würde, die nichts über das Manhattan-Projekt, über Japan oder über die Geschichte dieser Waffen wissen. Sie betrachten sie nur aus technologischer Sicht. Das würde ihre Theorie stützen, dass wir sie gekauft haben, dass wir für sie bezahlen – und zwar enorm viel bezahlen – also warum sollten wir sie nicht einsetzen dürfen? Damit würde man ein völlig neues Regime der Kriegsführung eröffnen, aus unserer Sicht. Man würde der Welt sagen: „Oh, seht, sie wurden dort eingesetzt.“ Wir hätten vielleicht schreckliche Folgen – besonders, wenn es sich um Luft- statt Bodendetonationen handelt, bei denen viel Strahlung freigesetzt wird. Denken Sie an Tschernobyl – viele Tschernobyls. Das wäre eine furchtbare Entwicklung, eine furchtbare Entwicklung.

Und doch ergibt es in gewisser Weise Sinn, aus einer militärisch-professionellen Perspektive. Man würde nicht nur eine einzige einsetzen wollen, und man würde sie nicht auf eine Stadt anwenden wollen. Man würde sie militärisch effektiv einsetzen wollen – und man würde viele davon einsetzen wollen. Das ist eine schreckliche Entwicklung. Aber ich traue es Bibi zu – ich traue es Bibi durchaus zu –, besonders wenn er glaubt, dass die Lage so verzweifelt ist, dass er einen vernichtenden Schlag führen muss, um das Kräfteverhältnis zu verändern, das gesamte Bild von Sieg oder Niederlage zu verändern. Ich glaube, ich habe dir gesagt, dass Haaretz diese Schlagzeile hatte, oder? Die Schlagzeile lautete, alles, was der Iran tun muss, um zu gewinnen, ist, nicht zu verlieren. Iran und die Vereinigten Staaten müssen einen „trump’schen“ Sieg erringen, um zu gewinnen. Weißt du, sie müssen genau diese Art von Sieg erringen, um zu gewinnen. Das ist also eine schlechte Situation.

#Nima

Ich denke, Larry, nach dem, was ich von iranischen Beamten gehört habe, ziehen sie dieses Szenario ebenfalls in Betracht. Sie haben gesagt, dass sie wissen, wie sie reagieren sollen. Ich weiß nicht, wie diese Reaktion aussehen würde. Ich weiß nicht, was sie in ihrer Armee, in ihrem Arsenal haben.

#Larry

Diese fünfte Klasse von Raketen.

#Nima

Diese letzte Klasse von Raketen – die, die mit Mach 3 oder Mach 4 fliegen – und wie Israel einen solchen Angriff überstehen würde, das könnte, weißt du... Und Dimona – wenn sie Dimona angreifen – dann geht es nicht nur darum, weißt du, es ist völlig... der Fall wird irgendwie so kompliziert, wenn sie so weit gegen den Iran gehen.

#Larry

Nima, es würde mich überhaupt nicht überraschen, wenn Israel sein nukleares Arsenal bereits verteilt hätte, ohne jemandem davon zu erzählen – weder uns noch sonst wem – wahrscheinlich nur eine sehr kleine Gruppe von Israelis, die wissen, dass sie es getan haben. Alles, was man bräuchte, wären ein oder zwei Bunker hier und da, absperren, Schilder aufstellen – „Kein Zutritt“, „Verbotene Zone“, was auch immer – darin sind die Israelis wirklich gut, und dann die Bomben dort lagern. Oder die Raketen, was auch immer. Ich glaube, sie haben tatsächlich eine Art Marschflugkörper entwickelt, den sie von ihren U-Booten aus abfeuern können. Netanyahu hat das mehr oder weniger gelegentlich zugegeben, in eher beiläufigen Bemerkungen, dass sie sie auch von U-Booten aus starten können. Daher denke ich, dass sie diese Fähigkeit wahrscheinlich entwickelt haben. Ich glaube nicht, dass es sich um eine echte ballistische Rakete wie unsere – die Tridents oder so – handelt. Ich denke, man muss das U-Boot auftauchen lassen und sie von der Plattform abfeuern, so ähnlich wie einen Tomahawk mit einem nuklearen Sprengkopf.

#Nima

Denn alles, was der Iran tun müsste, wäre, Haifa und Tel Aviv zu treffen.

#Larry

Machen sie im Moment ziemlich gut. Ich meine, die Szenen, die ich gesehen habe, sind ziemlich schrecklich. Weißt du, sie haben die Ölanlagen in Haifa getroffen. Ich weiß nicht einmal, ob sie noch funktionsfähig sind.

#Nima

Danke. Danke, Larry, dass du heute bei uns bist. Ich wünschte, wir hätten gute Nachrichten, über die wir sprechen könnten.

#Larry

Wie geht es deinen Kindern?

#Nima

Es geht ihnen gut. Ihnen geht es bestens.

#Larry

Lisa, das ist positiv.

#Nima

Danke, Larry.

#Larry

Richte Bolsonaro aus, dass ich ihn begrüßt habe.

#Nima

Bis Freitag.

#Larry

Ja, pass auf dich auf. Larry und ich, richtig?

#Nima

Ja, genau.

#Larry

Bis dann. Wir sehen uns. Tschüss.